

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 115 (1989)
Heft: 36

Rubrik: Spot

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kohle

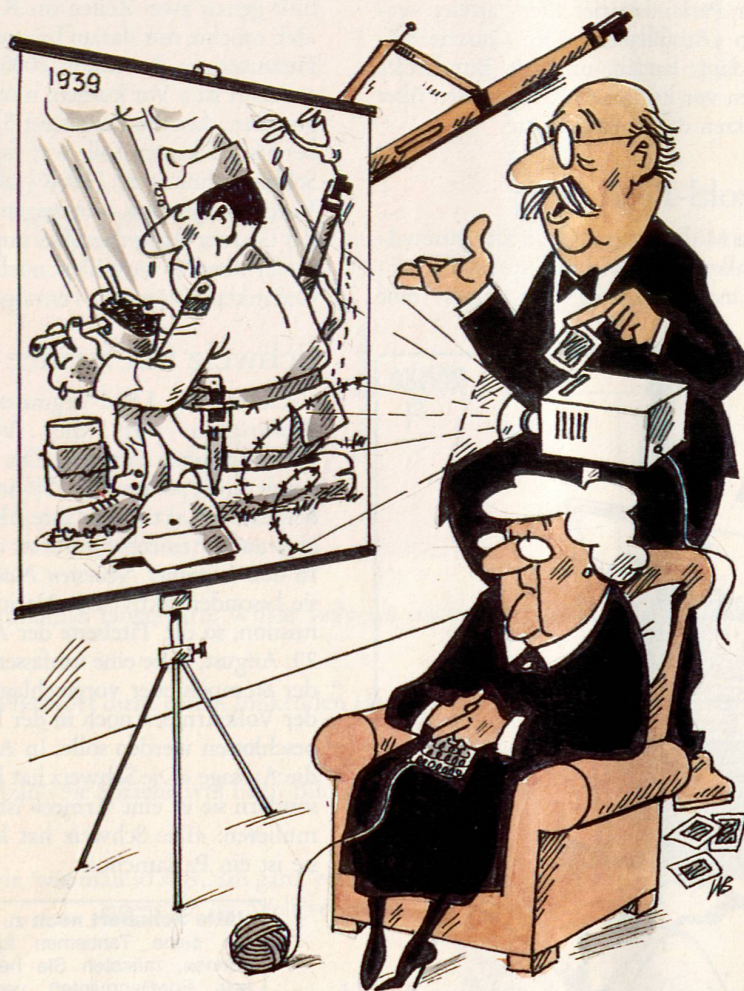
die

singt

Kamerateam des Fernsehens auf dem Bundesplatz, um den Energieminister beim morgendlichen Jogging über Kaloriensparmassnahmen und tägliches Fitnesstraining zu befragen. Toblers Plakatwand wurde so natürlich zum unfreiwilligen, aber dekorativen Filmhintergrund.

Nach der abendlichen Tagesschau entbrannte die Diskussion um den paranoiden

Redner Werner Tobler erneut. Auf einem Insert wurde dabei aber endlich das eingeblendet, was er in der abgebrochenen Rede sagen, was aber aus dem Mund eines Veteranen niemand hören wollte: «Am Gott hard waren des Nachts aus den verschlossenen Güterwagen deutsche Soldatenlieder zu hören. Kameraden, habt ihr schon von singender Kohle gehört?»



WERNER BÜCHI

Aktivdienst-Erinnerungen

S'Aesse isch gratis gsi, und erscht no zwei Franke «Trinkgäld» hät's gäh pro Tag!

Geschichten aufwärmte.

am

Spot

Umgesattelt

Man sollte nicht nur von Umweltschutz und Umdenken reden, man kann sogar etwas tun. Vom Angebot einer Basler Chemiefirma, statt eines Parkplatzes ein neues Velo zu bekommen, haben 300 Mitarbeiter (zehnmal mehr als erwartet) Gebrauch gemacht. *ea*

Wespenstich

Ob man, fragt das *Badener Tagblatt*, die Grussformel «Sommer 89» schon kenne. Sie laute: «Häschi din Wäschpischti scho ghää?» *fhz*

Goldsteuer

Die Sporttoto-Gesellschaft meinte, mit Gewinnen in purem Gold im Toto-X die Verrechnungssteuer umgehen zu können. Da hat sie die Rechnung ohne den eidgenössischen Steuerwirt gemacht! *ad*

Luftiges

Der Bundesrat will etwas zur Luftverbesserung tun. Dazu braucht er zuerst einmal ein richtiges Flugzeug, damit er diese Luft auch aus der Luft anschauen kann. Aber einen grossen Lärm will er daraus nicht machen. Darum hat er das Flugzeug geleast. (Kommt von *leise*) *oe*

Rede-Wert?

Der Zuger FDP-Ständerat Andreas Iten zur wachsenden Diskussionslust im Parlament: «Die Parteien bringen immer wieder Ideen hervor, mit denen sich nichts anderes anfangen lässt, als sie zu diskutieren!» *ks*

Lok-Frau

Eine Männer-Bastion fällt: Ab Dezember bilden die SBB die erste Schweizer Lokführerin aus! *kai*

Föderalismus

Der CVP-Pressedienst zum Tatbestand, dass bei der 700-Jahr-Feier der Eidgenossenschaft «nicht in erster Linie das Gemeinsame, sondern der Hang zur Eigenbrötlei betont wird»: «Das Motto ist: «Schweizer, bleib bei deiner Bratwurst!» *-te*